

Beschreibung neuer, auf Lazarettschiffen des östlichen Kriegsschauplatzes und bei Ignalino in Litauen von Dr. W. Horn gesammelter Chironomiden, mit Uebersichtstabellen einiger Gruppen von paläarktischen Arten (Dipt.).

Von Prof. Dr. J. J. Kleffer (Bitsch).

(Fortsetzung.)

1. *T. parvulus* nov. spec. (Fig. 12).

♂ ♀. Kopf und Thorax grau (♂) oder gelb (♀), matt; 4 abgekürzte, fast zusammenfließende Binden des Mesonotum, Metanotum und Mesosternum schwarzbraun, die hintere Hälfte des Mesonotum beim ♀



Fig. 12.
Hälfte der Zange.

einfarbig gelb, Scutellum heller gelb, beim ♂ ist die mittlere Binde des Mesonotum durchlaufend; Beine gelblich, Distalende der Tibien und der Metatarsen sowie die 4 letzten Tarsenglieder schwarzbraun; Abdomen schwarzbraun, hinteres Viertel der 4 ersten Tergite und schmaler Hinterrand der 3 folgenden weißlich, Zange schwarzbraun; Scapus schwarz, Flagellum beim ♀ gelblich, mit dunklem Endglied, beim ♂ graubraun wie der Federbusch. Endglied der Antenne des ♂ mit einem kurzen Griffel, dieser mit einer distalen Borste, 14. Glied wenig länger als 2.—13. zusammen. Antenne des ♀ 13gliedrig, 2. Glied mehr als doppelt so lang wie das 3., 3.—12. etwas quer, 13. mit einem kurzen Griffel am Ende und einer distalen Borste, am Grunde mit einem Haarwirtel, etwas länger als die 4 vorhergehenden zusammen; Haarwirtel kurz, nicht doppelt so lang wie ein Glied. Flügel weißlich, spärlich behaart, Queradern sowie Grund der Cubitalis und der Radialis schwarz und dunkel gesäumt, die beiden Zinken der Radialis dick und schwarz, Spur eines rauchigen Längsstreifens zwischen Cubitalis und Discoidalıs, Discoidalıs und die Zinken der Posticalıs rauchig gesäumt, Analzelle mit einem kleinen rauchigen Fleck in der Mitte, Geäder wie bei folgender Art. Vordertarsus des ♂ abgebrochen; vorderes Femur beim ♀ so lang wie der Metatarsus, Tibia kaum länger als der Metatarsus, Sporn fast so lang wie die Dicke der Tibia, erweitert und gezähnt, distales Drittel dünn und ungezähnt, Krallen am Grunde mit 2 Borsten, Empodium kaum die Mitte der Krallen erreichend. Endglieder der Zange (Fig. 12) gestaltet wie gewöhnlich in dieser Gattung,

hinterer Lappen wenig lang, nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. — L. ♂ 3,5 mm, ♀ 1,5 mm. — Lazarettsschiffzug Danzig, Frisches Haff.

2. *T. fusciventris* nov. spec. (Fig. 13).

♀. Schwarzbraun; Mesonotum matt, in der vorderen Hälfte weißlichgelb mit 4 verkürzten schwarzbraunen Binden, in der hinteren Hälfte einfarbig schwarzbraun. Scutellum gelb. Schwinger weiß. Antenne gelblich, mit dunklem Endgliede. Beine gelblich, Distalende der Tibien und der Metatarsen sowie die 4 letzten Glieder schwarzbraun; schmaler Hinterrand der Tergite weißlich. Antenne 13gliedrig, 2. Glied kaum 2mal so lang wie das 3., dieses quer wie das 4., 5.—11. so lang wie dick, 12. etwas länglich, 13. so lang wie die 4 vorhergehenden zusammen, am Grunde mit Haarwirtel, distal allmählich keglig, ohne Griffel noch Endborste; Haarwirtel kurz, etwa doppelt so lang wie ein Glied. Flügel ziemlich dicht behaart, proximale Hälfte weißlich, mit weißen Adern, eine ziemlich rauchige Querbinde enthält die distale Hälfte der Radialis und die 3 distalen Viertel der Cubitalis und erreicht den Hinterrand des Flügels; ein großer länglicher brauner Fleck nimmt den größten Teil der Analzelle ein; Costalis, distale Hälfte der Radialis und der 2. Längsader sowie Cubitalis, ausgenommen ihr proximales Viertel, dick und schwarzbraun, die 2 Zinken der Radialis schräg und nicht verdickt, Cubitalis von der Costalis weit überragt, die beiden Queradern und der Grund der Cubitalis und der Radialis schwarz und schwarz gesäumt, die Queradern zusammenstoßend, die vordere sehr schräg, die hintere senkrecht, Stiel der Posticalis etwas kürzer als die hintere Zinke, diese distal sehr schwach gebogen. Vordertibia wenig länger als das Femur, um die Hälfte länger als der Metatarsus, Sporn, Krallen und Empodium wie bei voriger Art. — L. 2,5 mm. — Mit voriger (3 ♀♀).

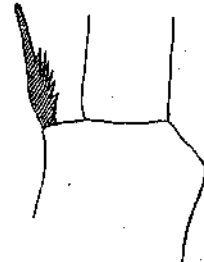


Fig. 13. Sporn der Vordertibia.

9. Gen. *Protenthes* Johannsen.

1. Flügel mit zahlreichen, rundlichen, scharf begrenzten braunen Flecken. — 2.
- Flügel ohne deutliche Flecken, mit Spuren von Längsstreifen; schwarzbraun, matt, Mesonotum aschgrau, mit 3 schwarzbraunen Binden; Beine gelb, Ring vor und hinter den Knien, schwarz, Vordertarsus des ♂ nicht behartet, Metatarsus wenig kürzer als die Tibia (Ungarn) *P. vilipennis* nov. spec.

2. Vordertarsus des ♂ bebartet, 15. Antennenglied des ♀ ohne Einschnürung, am Grunde mit Haarwirtel; Vordertibia etwas länger als der Metatarsus, Grundfarbe der Beine weiß. — 3.
- Vordertarsus des ♂ nicht bebartet, Vordertibia nicht länger als der Metatarsus, 15. Antennenglied des ♀ über dem Grunde eingeschnürt, mit Haarwirtel, Endglieder der Zange bogig; Beine gelb, Ring vor und hinter den Knien sowie Distalende der Tibien und der Tarsen schwarz. *P. Kraatzi* Kieff.
3. Endglieder der Zange bogig, Haare des Vordertarsus beim ♂ 3 mal so lang wie die Dicke der Glieder; bräunlichweiß, 3 Binden des Mesonotum, Metanotum und Mesosternum schwarzbraun wie das Abdomen; 2. Glied der Antenne des ♀ nicht länger als das 3., Beine weiß, gefleckt wie bei folgender Art und außerdem mit einem schwarzen Ringe in der Mitte der 4 hinteren Tibien, ohne deutliches Empodium; Stiel der Posticalis etwas kürzer als die hintere Zinke *P. bifurcatus* Kieff.
- Endglieder der Zange gerade; Thorax aschgrau, bereift, 3 verkürzte Binden des Mesonotum, Metanotum und Metathorax schwarz; 2. Antennenglied des ♀ deutlich länger als das 3.; Beine weiß, Ring vor und hinter den Tibien, Distalende der Tibien und der 4 ersten Tarsenglieder sowie das 5. Glied schwarz; bei var. *ferrugineus* nov. var. ist das Mesonotum rostgelb, die Binden dunkelgelb *P. punctipennis* Meig.

10. Gen. *Psectrotanypus* Kieff.

1. Flügel ungefleckt (♂, ♀ unbekannt). — ?.
- Flügel weiß, mit braunen Querbinden oder braun mit weißen Binden und Flecken. — 3.
2. Endglieder der Zange krallenförmig, bogig und allmählich zugespitzt, Antenne des ♂ 13gliedrig, Cubitalis von der Costalis überragt *P. migrator* Kieff.
- Endglieder der Zange stark bogig, dünn und walzenrund, distal plötzlich verdickt und mit einem schwarzen Endgriffel; Cubitalis nicht überragt *P. viator* Kieff.
3. Cubitalis von der Costalis lang überragt, Antenne des ♂ 15gliedrig, beim ♀ 14—15gliedrig. — 4.
- Cubitalis nicht überragt, Antenne des ♀ 12gliedrig, Flügel weißlich, mit 2 durchlaufenden schwarzbraunen Querbinden (Litauen, Deutschland, Italien) *P. ornatus* Meig.
4. Antenne des ♀ 14gliedrig, Endglieder der Zange gerade, ausgenommen am Grunde, fast so lang wie die Grundglieder,

ziemlich walzenrund, am Ende spitz; längerer Sporn der Hintertibia weniger als in der distalen Hälfte dünn und ungezähnelte. — 5.

- Antenne des ♀ 15gliedrig, Endglieder der Zange bogig, krallenförmig, höchstens halb so lang wie die Grundglieder; am längeren Sporn der Hintertibia ist der distale einfache Teil viel länger als der erweiterte und gezähnelte proximale. — 8.

5. Am längeren Sporn der Hintertibia ist der dünne einfache distale Teil nur $\frac{1}{4}$ so lang wie der breite gezähnelte proximale Teil; gelblichweiß, die 4 Binden des Mesonotum rostrot.

P. brevicar var. *stagnicola* Kieff.

- Am längeren Sporn der Hintertibia ist der dünne einfache distale Teil höchstens etwas kürzer als der breite gezähnelte proximale. — 6.

6. Proximales Viertel des Flügels braun, ein Fleck am Vorderrand von Discoidalis bis Costalis weiß; distaler Teil des längeren Spornes so lang wie der proximale.

P. brevicar var. *Thummi* Kieff.

- Proximales Viertel des Flügels weiß, Distalende ohne weißen Fleck am Rande; distaler Teil des längeren Spornes deutlich kürzer als der proximale. — 7.

7. Endglied der Antenne des ♀ mit einer starken Einschnürung über dem Grunde (Ungarn, Schweden).

P. brevicar var. *diplosis* nov. var.

- Endglied der Antenne ohne Einschnürung (Deutschland, Dänemark, Frankreich). *P. brevicar* Kieff.

8. Distaler Teil des längeren Sporns nicht 2mal so lang wie der proximale; Flügel weiß, mit 3 breiten braunen Querbinden.

P. longicar Kieff.

- Distaler Teil des längeren Sporns 2mal so lang wie der proximale; die 3 braunen Binden des Flügels mit anderer Ausdehnung als bei voriger *P. longicar* var. *sordicola* Kieff.

11. Gen. *Coelotanypus* Kieff.

Hierzu gehören Arten aus Nordamerika und Cuba, sowie eine aus Nordeuropa, nämlich *C. lacteipennis* Zett.; nach Lundström hat diese das Geäder von *Tanypus monilis*, ausgenommen, daß die Radialis ungegabelt ist; ferner ist das 4. Tarsenglied herzförmig und kürzer als das 5.

12. Gen. *Tanypus* Meig. 1803(*Pelopia* Meig. 1800, *Ablabesmyia* Johannsen 1905).Type: *T. monilis* L.

Meigen hat für diese Gattung zwei Typen angegeben, nämlich *Tipula cincta* Fabr. und *T. maculata* D. G. (*monilis* L.). Erstere ist rätselhaft; Meigen selbst hatte später Bedenken und änderte den Namen *Tanypus cinctus* in *T. punctipennis*. Nach Bezzi (in Fr. Hendl.) wäre *Tipula cincta* Fabr. überhaupt keine Chironomide, sondern eine *Rhyphus*-Art. Die 2. Type, *T. monilis* L., ist dagegen richtig bestimmt und leicht zu identifizieren; schon aus diesem Grunde sollte sie als einzige Type der Gattung *Tanypus* gelten. Skuse, der die Gattung *Tanypus* zuerst geteilt hat, behielt mit Recht den Namen *Tanypus* für die Arten mit haarigen Flügeln, ungestielter Posticalis und gegabelter Radialis, was für *T. monilis* der Fall ist; für die Arten mit kahlen Flügeln und gestielter Posticalis wählte er den Namen *Procladius*; die Gattung *Isoplastus*, die ich als Synonym von *Tanypus* betrachte, gründete er auf Arten mit haarigen Flügeln, ungestielter Posticalis und einfacher, nicht gegabelter Radialis. Nach dem Prioritätsgesetz muß der Name *Tanypus* den Sinn behalten, den Skuse ihm bei der Teilung dieser Gattung gegeben hat, also mit *monilis* als Type. *Ablabesmyia* wurde von Johannsen 1905 an Stelle von *Tanypus* Skuse gestellt und ist somit nur ein Synonym von *Tanypus* (Meig.) Skuse. Sollte man nach dem älteren Namen *Pelopia* zurückgreifen wollen, wie ich es in letzter Zeit getan habe, so müßte der Name *Tanypus* wegfallen, denn er ist von Meigen an Stelle von *Pelopia* gesetzt worden, und zwar mit derselben Diagnose; beide Benennungen beziehen sich also auf dieselbe Gattung und die eine muß als Synonym der anderen gelten.

Übersicht der Untergattungen:

1. Antenne des ♀ 15gliedrig, meist mit kurzen Haarwirteln; Cubitalis von der Costalis lang überragt; meistens sind die Endglieder der Zange dick, keglig, haarig, der Körper dick und plump, das Empodium gut entwickelt, der längere Sporn der Hintertibia bis über die Mitte breit und gezähnt.
 1. Subgen. *Macropelopia* Thienem.
- Antenne des ♀ 13gliedrig, im übrigen wie bei folgender.
 2. Subgen. *Peritaphreus* Beck.
- Antenne des ♀ 12gliedrig, meist mit sehr langen Haarwirteln; Cubitalis nicht oder kaum überragt; gewöhnlich sind die Endglieder der Zange schlank, lang, krallenförmig oder von ver-

schiedener Gestalt, der Körper schlank und das Empodium sehr kurz . 3. Subgen. *Tanypus* Meig. (*Micropelopia* Thienem.).

1. Subgen. **Macropelopia** Thienem.

♀.

1. Flügel mit 2 dunklen Querbinden in der distalen Hälfte und mit 4 Flecken *T. (M.) calyptera* Kieff.
- Flügel mit einer unterbrochenen dunklen Querbinde und mehreren Flecken; Thorax aschgrau, Mesonotum dunkel mit 4 grauen Binden; Körper schlank. — L. 2 mm (Deutschland, Ungarn) *T. (M.) tenuiventris* nov. spec.
- Flügel ohne Querbinden. — 2.
2. Flügel ohne Fleck oder nur mit einem Fleck auf den Queradern. — 3.
- Flügel nicht nur auf den Queradern gefleckt; Körper plump. — 8.
3. Mesonotum aschgrau, mit 3 Binden, die mittlere braun, durch eine schwarze Mediallinie geteilt, die lateralen schwarz; 15. Antennenglied ohne Haarwirtel, Queradern schwarz und schwarz gesäumt¹⁾ (Belgien).
T. (M.) Göthgeueri n. nov. (*Pelopia signata* Göthg. non Zett.).
- Mesonotum anders gefärbt. — 4.
4. Einfarbig fahlgelb, Queradern schwarz; Körper schlank. — 5.
- Bräunlich, mit Spur von 3 dunkleren Binden auf dem Mesonotum; Queradern schwarz, aber nicht in einem Fleck liegend und nicht schwarz gesäumt; 3.—14. Antennenglied mit 3 kräftigen Tastborsten, 15. ohne Haarwirtel und ohne Griffel, Empodium fast so lang wie die Kralle *T. (M.) adauctus* Kieff.
- Mesonotum mit 4 dunklen Binden, Queradern schwarz, mit dunkler Umgebung; Körper plump. — 7.
5. Endglied der Antenne mit Haarwirtel. — 6.
- Endglied der Antenne ohne Haarwirtel, Queradern schwarz; Mesonotum dicht behaart; hintere Zinke der Posticalis im distalen Viertel stark gebogen, Empodium die Mitte der Krallen etwas überragend. — L. 3 mm (Italien).
T. (M.) curvinervis nov. spec.
6. Queradern schwarz, dunkelbraun gerandet; hintere Zinke der Posticalis distal nicht eingekrümmt; Mesonotum kahl, aus-

¹⁾ Ich hielt diese Art für *signatus* Zett.; Lundström aber, der besser in der Lage ist, die von seinem Landsmann beschriebenen Arten zu identifizieren, stellt den *Tanypus signatus* Zett. zu *Trichotanypus*.

genommen lateral, Empodium die Mitte der Krallen etwas überragend. — L. 3 mm (Ungarn) *T. (M.) rectinervis* nov. spec.

- Queradern schwarzbraun, von einem gelblichen Fleck umgeben, hintere Zinke der Posticalis im distalen Viertel stark eingekrümmt; 3.—14. Antennenglied mit 3 Tastborsten, deren mediale aber viel dünner und kürzer ist; am längeren hinteren Sporn ist der dünne distale Teil etwas länger als der breite, gekrümmte proximale; Empodium $\frac{2}{3}$ so lang wie die Krallen. — L. 3,5 mm (Böhmen: Trebitsch, von Zavrel gezogen).

T. (M.) fulvus nov. spec.

- 7. Braun, 3 Binden des Mesonotum gelb, Tergite mit gelbem Fleck in der Mitte; Empodium $\frac{1}{3}$ so lang wie die Krallen. — L. 7 mm *T. (M.) microsandalus* Kieff.

- Bräunlichgelb, Mesonotum gelblich, wie das Scutellum, dicht gelbhaarig, mit 4 graubraunen Binden, 15. Antennenglied mit Haarwirtel, Queradern schwarz und schwarz gesäumt. — L. 4,5 mm (Ungarn) *T. (M.) atrinervis* nov. spec.

- 8. Flügel mit mehreren schwärzlichen und 6 weißen Flecken; schwarzbraun, Mesonotum mit 4 schwarzen, weiß gerandeten Binden, 15. Antennenglied ohne Haarwirtel (Deutschland: Bitsch; Färöe, Norditalien) *T. (M.) nebulosus* Meig.

- Flügel ohne weiße Flecken. — 9.

- 9. Mesonotum rotbraun, mit 2 dunklen Binden, 3.—14. Antennenglied kaum länger als dick, Flügel mit wenig begrenzten Flecken, Empodium halb so lang wie die Kralle. — L. 7 mm.

T. (M.) anhydra Kieff.

- Mesonotum mit oder ohne Binden; bräunlich, 3.—14. Antennenglied nicht länger als dick, Flügel mit 4 Flecken, Empodium $\frac{2}{3}$ so lang wie die Kralle. — L. 6 mm.

T. (M.) bimaculatus var. *microtomus* Kieff.

- Mesonotum mit 3 oder 4 schwarzen Binden. — 10.

- 10. Discoidalis und die Zinken der Posticalis braun gesäumt. — 11.

- Discoidalis und Zinken der Posticalis ohne braunen Saum. — 12.

- 11. Flügel mit Fleck auf den Queradern und einem Längsstreifen zwischen Cubitalis und Discoidalis; 15. Antennenglied mit Haarwirtel; Thorax rostrot, grau bereift, kahl, mit 4 schwarzbraunen Binden, Metanotum und Mesosternum rotbraun, Scutellum gelb, Schwinger weiß, Vordertibia $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Metatarsus, Empodium die Mitte der Kralle überragend, längerer hinterer Sporn nur im distalen Fünftel einfach

- und dünn. — L. 6,5 mm (Böhmen: Trebitsch, von Zavrel gezogen) *T. (M.) glabridorsum* nov. spec.
- Flügel mit 3 Flecken (auf Queradern, zwischen Cubitalis und Discoidalis, in der Analzelle); bräunlich, mit 3 schwarzen Binden, 15. Antennenglied ohne Haarwirtel; Empodium $\frac{2}{3}$ so lang wie die Kralle *T. (M.) Fehlmanni* Kieff.
12. Flügel mit zahlreichen schwarzen Flecken; rotbraun, mit 4 schwarzbraunen Binden auf dem Mesonotum; Empodium so lang wie die Kralle *T. (M.) rhyppophilus* Kieff.
- Flügel höchstens mit 5 Flecken; 15. Antennenglied mit Haarwirtel. — 13.
13. Flügel mit einem Fleck auf den Queradern und einem zwischen Cubitalis und Discoidalis, oftmals noch einer in der Analzelle; braun, mit 4 schwarzen Binden auf dem Mesonotum. — L. 5,5 mm *T. bimaculatus* Kieff.
- Flügel mit 5 schwärzlichen Flecken. — 14.
14. Mesonotum graubraun wie der übrige Thorax, gelbhaarig, mit 4 schwarzbraunen, weißgerandeten Binden, Schwinger mit brauner Keule; Abdomen schwarzbraun; längerer hinterer Sporn groß, stumpf gezähnt, nur im distalen Viertel dünn und einfach. — L. 2,8 mm (Böhmen, von Zavrel gezüchtet).
T. (M.) circumscriptus nov. spec.
- Mesonotum ohne weißgerandete Binden. — 15.
15. Die 5 dunklen Flecken des Flügels wie bei voriger Art, nämlich auf den Queradern, zwischen Mitte der Discoidalis und der Cubitalis, am Ende der hinteren Zinke der Posticalis und 2 in der Analzelle, der letzte jedoch größer; Thorax rostrot, Mesonotum dicht gelbhaarig, die 4 Binden, Metanotum und Mesosternum schwarzbraun, Scutellum gelb; Empodium wenigstens halb so lang wie die Kralle, Sporen wie bei voriger Art. — L. 4,5 mm (Böhmen, von Zavrel gezogen).
T. (M.) flavopilosus nov. spec.
- Saum der schwarzen Queradern, 3 längsgerihte Flecke in der Analzelle und 1 Querfleck von der Mitte der Cubitalis ausgehend dunkel; Thorax rotbraun, mit 3 schwarzbraunen Binden; Empodium $\frac{2}{3}$ so lang wie die Kralle. — L. 5 mm (Bitsch) *T. (M.) bitensis* nov. spec.
(Schluß folgt.)